

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Belzheim.

Dienstag,

Nro. 32

19. März 1861.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Vorladungen der Bezirksgerichte u. der ihnen nachgesetzten Ämtern in Gant- und außergerichtlichen Schuldsachen

In nachgenannten Gant-sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger- und Absonderungsberechtigten von den gleichfalls hienach genannten Stellen hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezes, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Regenschatts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Regenschatts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und, wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist. Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausschreibende Stelle.	Datum der ämtlichen Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschlusses Bescheids.
Oberamtsgericht Belzheim.	Den 18. März 1861.	Rudersberg.	Alt Georg Uebele, Schuhmacher von Mannenberg, in den letzten Jahren in Cannstatt beschäftigt.	Donnerstag den 18. April 1861 Vormitt. 8 Uhr.	Am Schlusse der Liquidation.
Oberamtsgericht Gmünd.	Den 1 März.	Herlitzen.	Johann Dstertag, led. Steinhauergeselle, schon am 10. Mai 1844 gestorben, von Hussenhofen gebürtig.	Freitag den 5. April 1861 Morgens 8 Uhr.	Nächste Gerichtssitzung*)

*) Die Activmasse besteht aus 65 fl. 32 kr. hinterfälligem — nun flüssig gewordenen — Muttergut.

G m ü n d.

Amts-Versammlung.

Am

Samstag den 23. d. M., Morgens 8 Uhr,

wird eine Amtsversammlung auf hiesigem Rathhause abgehalten, bei welcher folgende Gegenstände vorkommen:

- 1) Publikation der Amtspflege-Rechnung pro 1859/60.
- 2) Ablösung der Baulast an der Brücke über die Lein im s. g. Spazenthau und der Rothrinnenbrücke auf Markung Gmünd,
- 3) Bestreitung der Kosten des Transports der Steinwagen auf den Staatsstraßen.
- 4) Zurückgabe der Remsthalstraße in Unterhaltung der Amtsvörperschaft oder der betr. Gemeinden nach Beginn des Eisenbahnverkehrs.
- 5) Wahlen:
 - a) der Gerichtsbeisitzer,
 - b) der Siebenercommission zur Wahl der Mitglieder der Handels- und Gewerbekammer.
 - c) eines Gebäude-Eigentümers zur Berathung der allgemeinen Angelegenheiten der Gebäude-Brand-Versicherungs-Anstalt.

Außerdem werden

- 6) noch einige Gegenstände von minder wichtigem Belang zum Vortrag kommen.

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, pünktlich zu erscheinen.

Stimmberechtigt sind nach dem bestehenden Turnus (1),

Gmünd, Heubach, Mögglingen, Waldstetten, Iggingen, Göggingen, Straßdorf, Oberbettringen, Oberböbingen, Bargau, Bartholomä, Weiler, Durlangen, Lindach, Rechberg, Spraitbach, Unterböbingen, Wiskgödingen.

Den 16. März 1861.

K. Oberamt. Schimmel.

Stuttgart.

An die Königl. Oberämter.

Die vierte regelmäßige Visitation der im Lande verstellten Dienstpferde wird an den nachbenannten Tagen und Orten stattfinden und zwar am

- 11. April in Welzheim
- 12. April in Gmünd.

Indem die K. Oberämter in Betreff der Verbreitung dieses Erlasses und der Art und Weise der Vornahme der Visitation in den Oberamtsstädten, sowie in Betreff des Verhaltens bei kranken Pferden auf den Erlaß vom 27. März 1860 (Nr. 73 des Staats-Anzeigers von 1860) hingewiesen werden, wird denselben für die bevorstehende Visitation Folgendes weiter zu erkennen gegeben: Das Kriegsministerium beabsichtigt, die Pferde noch bis zum Herbst dieses Jahres in Verstellung zu belassen, sofern keine Ereignisse eintreten, welche die Zurücknahme früher nöthig machen.

Diejenigen Einsteller, welche ihre Pferde behalten wollen, haben dieß durch Namensunterschrift am Visitationstage der Kommission zu erklären, welsch' letztere ermächtigt ist, solche Pferde, die von den Einstellern zurückgegeben werden wollen, an andere geeignete Personen wieder zu verstellen.

Die Anwesenheit der Oberamtsstierärzte wird, da Militärpferdeärzte bei den Kommissionen sich befinden, bei dieser Visitation nicht nothwendig.

Behufs der scheidrichterlichen Schätzung solcher Pferde, deren Werth eine Verminderung erlitten hat, haben die Oberämter für die eventuelle Aufstellung eines unparteiischen Bevollmächtigten Sorge zu tragen.

Den Oberämtern wird aufgegeben, in geeigneter Weise Vorkehrung dafür zu treffen, daß die Erlöse, welche durch etwaige Verkäufe von Verstellpferden während der Visitation sich ergeben, und welche den Oberämtern von den Vorständen der Visitationskommissionen urkundlich zu übergeben sind, sicher und sofort an die Kriegsministerialkasse überliefert werden.

Denjenigen Oberämtern, in deren Bezirken die Visitation wegen der größern Anzahl von Verstellpferden zwei Tage andauert, wird eröffnet, daß sie je die Hälfte derselben auf den einen beziehungsweise den andern Tag nach ihrem Ermessen vorzuladen haben. Den 12. März 1860. Kriegsministerium.

Landwirthschaftl. Bezirks-Verein Gmünd.

Rigaer Original-Saatlein

ist fortwährend noch zu haben bei dem

Vereins-Secretär Willmann.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein Welzheim.

Am Feiertag Mariä Verkündigung, Freitag den 22. März, Nachmittags 2 Uhr, findet eine Plenar-Versammlung in Alsdorf in der Rosenwirthschaft statt, wobei neben andern Gegenständen der Verhandlung hauptsächlich die Wahl eines neuen Ausschusses vorgenommen wird.

Zu zahlreichem Besuche werden die Mitglieder freundlich eingeladen. Alsdorf, den 7. März 1861.

Der Vereins-Vorstand: Frhr. vom Holz.

Forstamt Lorch. Revier Gmünd. Verkauf von Fichtenstangen, Spalt- und Brennholz zc.

Am Samstag den 23 d. Mts. werden im Staatswald Vorderer Orthalbe öffentlich versteigert: Fichtene Stangen: 2-4' D. 16-40' L., 1150 Stk., Eichensteiter: 1/4 Klftr. Fichten: Spaltholz 6 1/4 Klftr., Prgl. 4 1/2 Klftr. Ambruchholz 1/4 Klftr. Reisstreu 18 3/4 Fuder. Zusammenkunft Früh 9 Uhr oberhalb auf der Herlitofer Staige. Lorch, den 16. März 1861. Königl. Forstamt. Dietlen.

G m ü n d. Krautland-Verpachtung. Am Mittwoch den 20. März Vormittags 11 Uhr wird das der Pflüge zugehörige sich mit gemeinderäthlichen Be-

46,8 Ruthen im öffentlichen Aufstreich verpachtet. Den 15. März 1861. Kirchen- und Schulpflege. Kraus.

Leinzell. Für mehrere 14-15 Jahr alte Mädchen werden Dienststellen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt das gemeinschaftl. Amt.

Untergröningen. Gerichtsbezirks Gaildorf. Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des weil. Anton Wengert in Bielingshalden kommt die vorhandene Liegenschaft in Haus und 11 Morgen Güter bestehend, Samstag den 23. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathszimmer dahier im öffentlichen Aufstreiche zum Verkauf. Auswärtige Liebhaber haben

Die Fahrniß wird im Wohnhause in Bielingshalden und zwar Donnerstag den 21 dieß von Morgens 8 Uhr an Vieh, Fuhrgeschirr, gemeiner Hausrath, Mannskleider, Freitag den 22. dieß Küchengeschirr, Schreibwert, Faß- und Bandgeschirr, Bettgewand und Leinwand im öffentlichen Aufstreiche gegen baare Bezahlung verkauft. Liebhaber sind hiezu eingeladen. Den 15. März 1861. Waisengericht.

Bermischte Anzeigen. G m ü n d. Dankagung. Für die vielen Beweise von Theilnahme, die meiner lieben Frau während ihrer langen Krankheit zu Theil wurde, sowie auch für die zahlreiche Leichenbegleitung und die erhebende Trauermusik, sage ich meinen tiefgefühltesten Dank. Joseph Holz.

G m ü n d. Eine größere Auswahl von Hopfenlochern empfiehlt Franz Pittl.

G m ü n d. Beim Postpaul ist schöner Seeländer- und Rigaer Leinsamen, ausgezeichnet gute Kocherbsen, schöner Kleeamen, ausgezeichnet schöne Saatgerste zu haben. Für gute Waare wird garantirt.

Welzheim. Wein feil. Der Unterzeichnete bietet 8 Eimer ganz reingehaltenen 1857er Wein aus den besten Lagen zum Verkaufe aus. Kaufmann Fr. Lag.

G m ü n d. Zu vermietthen. Ein freundliches heizbares Zimmer für einen ledigen Herrn oder für ein lediges Frauenzimmer hat bis nächst Georgi zu vermietthen. Joseph Mühlstein, Bäcker nächst der Stadtpfarrkirche.

G m ü n d.

Musik-Anzeige.

Morgen den 19. ds. Mts. findet im Mayer'schen Garten-Saal die 2. Unterhaltung im 2. Abonnement statt, wozu hiemit höflichst einladet der

Metall-Harmonie-Musik-Verein.

Anfang 1/4 Uhr. Entrée für Nicht-Abonnementen 6 kr., Damen 3 kr.

G m ü n d.

Wracher Bleiche.

Das Verabschieden von Bleich-Gegenständen für obige Anstalt hat bereits begonnen und bittet um zahlreichen Zuspruch.
Kaufmann **Friedrich Tag.**

G m ü n d.

Für die rühmlichst bekannte Rasenbleiche der Herrn

G. & F. Meebold in Heidenheim

besorge ich auch dieses Jahr wieder die Bleichwaaren.
Joseph Nettenmahr.

G m ü n d.

Chinger Bleiche.



Zur Uebernahme und Besorgung von Bleich-Gegenständen für die längst bekannte Chinger Naturbleiche von Ditzler empfiehlt sich
J. Ulrich Weizenmaier.

G m ü n d.

Arbeiter - Gesuch.

Für ein Privatgeschäft einer der größten Städte Bayern's wird ein ganz tüchtiger Bijoutier gesucht und dabei neben dauernder Arbeit ein entsprechender Gehalt zugesichert.
Näheres bei der

Redaktion.

Agenten

zum Absatz eines allenthalben verkäuflichen Artikels, wozu weder Räumlichkeiten, noch Sachkenntnisse erforderlich sind, werden gesucht. Frankirte Adressen unter Chiffre B. R. Nro. . . . beliebe man in der Expedition dieser Blätter einzureichen.

e] **Schering'en.**

Schönen

Saat-Haber

verkauft die Guts-Verwaltung.

G m ü n d.

Unterzeichneter verkauft
Mittwoch den 20. März
Nachmittags 3 Uhr
im Aufstreich etwa 500 Nis Schreib- und Packpapier in größeren und kleineren Parthieen

K. Hahn,
Papierfabrikant.

W. L. Z. h. e. i. m.
Holz-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft aus Auftrag nachbemerktes Holz:

23 1/2 Klstr. buchene Scheiter und Prügel, 1200 Stück buchene und erlene Wellen, 80 bis 100 Stück junge Eichen für Wagner oder Gerber passend, dieselben können bis zur Schälzeit stehen bleiben.

Das Holz steht ganz in der Nähe des Erbenhofs.

Zusammenkunft

Donnerstag den 21. März

Vormittags 10 Uhr

auf der Gieselshalden.

Zimmermeister **Kurh.**

i] **Göppingen.**

Arbeiter-Gesuch.

10-12 Maurer finden dauernde Beschäftigung bei

Maurermeister **Kübler.**

G m ü n d.

Regelmäßige Fahr-Gelegenheit nach Nordamerika



der Herren Schiffseigner und Schiffs-Reeder

Joseph Lémaitre & Washington



Finlay.

Ich erinnere hiemit, daß bei mir fortwährend auf der beliebtesten Route über **Kehl & Havre** Verträge zu den billigsten Preisen abgeschlossen werden können.

Joseph Nettenmahr.

Zum Lebewohl!

Bei Gläsern, bei Lied und Wein,
Soll heut' mein Abschied gefeiert sein.

Drum laß' ich alle Freunde ein
Den heut'gen Abend mir zu weih'n.

Im Gasthaus zum goldenen
Lamm, II. Stod.

G m ü n d, den 18. März 1861.

Jos. Corti.

e] **G m ü n d.**

Zu verkaufen.

Ein noch gut erhaltenes älteres 80taviges
Clavier. Näheres bei der
Redaktion.



G m ü n d.

Feiles Pferd.

Einem starken Brau-
nen, fühlbar trüchtig,
hat zu verkaufen
Kohleisen, Ziegler.



e] **G m ü n d.**

Arbeiter-Gesuch.

Ein guter Arbeiter findet dauernde
Beschäftigung bei

Johann Stegmeier,
Schuhmachermeister.

e] **Alf dorf.**

Arbeiter-Gesuch.

2 tüchtige Schreinergefallen
finden bei gutem Verdienst dauernde
Beschäftigung bei

Gottlieb Uhlmann,
Schreinermeister.

G m ü n d.

Mädchen-Gesuch.

Eine kleine Familie sucht ein
Mädchen, welche in den häuslichen
Geschäften sowie auch im Stricken
und Nähen Erfahrung hat und sich
zu einem Ladengeschäft verwenden
ließe. Näheres die

Redaktion.

i] **G m ü n d.**

Gesuch.

Es wird für auswärts eine
geschickte und solide Silber-Poli-
seuffe gesucht. Näheres zu er-
fragen bei der

Redaktion.

Stuttgart.

Gesuch.

Zehn bis zwölf gewandte Ket-
tenmacherinnen finden dauernde
Beschäftigung bei

J. Horst.

G m ü n d.

Offene Lehrstelle.

Für einen jungen Menschen,
von starkem Körperbau ist eine
Lehrstelle bei einem hiesigen Bäcker-
meister offen. Das Nähere sagt die
Redaktion.

G m ü n d.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlgezogenen Jungen
nimmt in die Lehre

Johann Dechle,
Schreinermeister.

G m ü n d.

Lehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen Jungen
nimmt in die Lehre

Bernhard Bed,
Schreinermeister.

e] **G m ü n d.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein Junge, von ordentlichen
Eltern, welcher die Schusterrei
gründlich erlernen will, findet eine
Stelle. Wo? sagt die

Redaktion.

G m ü n d.

Eingestellter Hund.

Am Samstag Vor-
mittag hat sich ein
schwarzes langhaariges
Hündchen eingestellt. Näheres bei
der Redaktion d. Bl.



G m ü n d

Eingestellte Gans.

Es hat sich am Mittwoch
Abend eine Gans eingestellt. Zu
erfragen bei der

Redaktion.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. April 1861 beginnt ein neues Quartal des

Boten vom Remsthal

und werden die resp. neuereintretenden Leser gebeten, ihre Bestellungen darauf in Bälde abgeben zu wollen. Preis vierteljährig 24 kr., durch die Post bezogen in den Oberämtern Gmünd und Welzheim 30 fr.

Bekanntmachungen aller Art (die 4spaltige Zeile 1½ kr.) werden ihren Zweck um so weniger verfehlen, da der Remsthalbote nicht nur in den Oberämtern Gmünd u. Welzheim, sondern auch in den angrenzenden Oberämtern, als: Aalen, Gaildorf, Schorndorf, Göppingen und Geislingen häufig gelesen wird.

Da wir die durch die Post zu versendenden Blätter schon am Vorabende aufgeben sollten, bei der bisherigen Weise der Ausgabe am Vormittage aber Störungen in der Expedition nicht zu vermeiden sind, so beabsichtigen wir, wie heute so auch künftig das Blatt Tags zuvor, also Montag, Mittwoch und Freitag je Nachmittags 4 Uhr erscheinen zu lassen. Mit dieser neuen Einrichtung glauben wir zugleich auch im Interesse unserer hiesigen verehrlichen Abonnenten zu handeln, indem dadurch sowohl die Bekanntmachungen als die politischen Nachrichten frühzeitiger verbreitet werden können. Wir bitten höflichst, die Anzeigen an den bezeichneten Tagen längstens Vormittags 10 Uhr uns gef. übergeben zu wollen.

Die Redaction.

Telegraphische Berichte.

Stuttgart, 16. März. In der Verhandlung der zweiten Kammer über das Concordat hat der Minoritätsantrag gestimmt. Die Kammer hat das Concordat mit 63 gegen 27 Stimmen verworfen.

Frankfurt a. M., 16. März. Bundestags Sitzung. Der dänische Gesandte gab die vorläufige Erklärung ab bezüglich der Verhandlungen mit den holsteinischen Ständen. Bei den Vorlagen seien die Bedenken der Bundesversammlung berücksichtigt. Weitere Mittheilung über die Resultate der Stände Verhandlungen wird nach dem Schlusse derselben vorbehalten. Die Fassung war versöhnlich, und gab zu keinen Gegenbemerkungen Anlaß. Dem Major Jungmann ward die Pension bewilligt.

Paris, 16. März. Gestern unterzeichnete die Konferenz über die Fortdauer der Besetzung von Syrien bis zum 5. Juni.

Turin, 15. März. Rudinot stellte in der Abgeordnetenkammer eine Interpellation bezüglich Roms. Graf Cavour erkannte eine Verhandlung hierüber als erwünscht und zweckmäßig an und versprach, Aufklärungen in der Sitzung vom 21. März geben zu wollen.

Turin, 17. März. Die Kammer schließt sich der Dringlichkeit der Petition an: daß die Regierung den Kaiser Louis Napoleon angehe, seine Truppen baldestens von Rom zurückzuführen.

Neapel, 14. März. Livorio Romano hat seine Entlassung eingereicht. Die Einziehung der Kirchengüter wird im Neapolitanischen rücksichtslos durchgeführt.

Corfu, 12. März. Der Antwortentwurf des jonischen Parlaments auf die Botschaft des Lord-Obercommissärs bezeichnet die britische Schutzherrschaft als einzige Ursache der Uebel der jonischen Inseln. Ein Deputirter verlangte Abstimmung über den Anschluß an Griechenland, ein anderer verlas eine Vorstellung an die Regierungen und die Völker Europas gegen das Protectorat der Briten. Die Kammer wurde sofort auf sechs Monate vertagt!

London, 16. März. In der gestrigen Unterhaus Sitzung erwiederte Russell auf eine Interpellation von Dincombe, die englische Flotte werde nicht interveniren, wenn eine Expedition Italien verlasse, um Dalmatien anzugreifen.

Warschau, 14. März. Warendorf brachte aus St. Petersburg die Nachricht, daß der Kaiser die an ihn gelangte Adresse nicht gut aufgenommen habe. Der Kaiser gewährt jedoch eine Reconstitution des Staatsraths, eine vollständige Verbesserung des öffentlichen Unterrichts, Municipalität aus Bürgerwahlen hervorgehend. Fürst Gortschakoff beruft Notabilitäten zu Berathung administrativer Reformen.

Württemberg.

Dem beurlaubten Oberamtsaktuar Frasch von Welzheim

ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienst gnädigst bewilligt worden.

X Gmünd, 17. März. Ein erfreuliches Ereigniß für die hiesige Stadt ist der sehr lebhaft werdende Verkehr mit Gebäuden und Gütern. In dem Vierteljahr vom 1. Dezbr. 1860 bis letzten Februar 1861 kamen (die Gutsabtretungen zur Eisenbahn abgerechnet) 52 Verträge zum gerichtlichen Erkenntniß, bei denen die einzelnen Kaufpreise die Gesamtsumme von 55,650 fl. ausmachen.

Deutschland

Man meldet aus Frankfurt a. M., daß die deutschen Küstenstaaten, welche in Bezug auf die Küstenvertheidigung mit einander konferirt haben, die Bildung einer besonderen Küstenbrigade in Aussicht nehmen, und zwar in erster Reihe deren Formirung aus der Reserve-Infanterie-Division zu beantragen, eventuell aber die erforderlichen Truppen von ihren eigenen Truppenständig abzukommandiren beabsichtigen.

Lindau, 13. März. Ueber die durch die Katastrophe des Dampfboots Ludwig betroffenen Personen erfährt man folgendes Nähere: Außer fünf Schiffsbediensteten sind ein Metzger von Staad, ein Händler von Myrschwil, ein Fabrikant Rick und Sohn von Oberstausen im Oesterreichischen, eine Frauensperson und ein Herr, angeblich von St. Gallen, und zwei Dienstknechte, das Opfer der Wellen geworden.

Wien, 13. März. In Ungarn sind die Wahlen zum Landtage nunmehr größtentheils beendet, ohne daß es hiebei zu einer Störung der öffentlichen Ruhe kam.

Dänemark.

Kopenhagen, 8. März. Man spricht hier in der nächsten Umgebung des Königs von einem vertraulichen Handschreiben eines deutschen Fürsten, welches einen tiefen und zwar sehr unangenehmen Eindruck hervorgebracht haben soll. Als der wesentliche Inhalt desselben wird die Forderung bezeichnet, die altberechtigte Verbindung der Herzogthümer Schleswig-Holstein wiederherzustellen, deren staatsrechtliches Verhältniß zu einander, ebenso wie ihre Personalverbindung mit dem Königreich Dänemark, durch das Warschauer Protokoll und den Londoner Vertrag durchaus in keiner Weise alterirt worden sei, wenigstens nicht alterirt werden sollen. Anfangs, so behauptet man, hat der König eine Antwort auf dieses wenig erfreuliche Handschreiben eines seiner Aignaten überhaupt nicht erlassen wollen. Dem Ministerium soll jedoch eine solche als unerlässlich erschienen sein, wiewohl man erwartet, daß diese Antwort bis zum Schlusse der jetzigen Ständeversammlung des Herzogthums Holstein vertagt werden wird. Ich füge hinzu, daß man den Namen des Großherzogs von Oldenburg mit den hier berichteten Angaben in Verbindung bringt.